

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Postfach 30 2924 (Hanke)
D - 10730 Berlin

Tel.: 030/215 54 53 (Hanke)
Fax: 030-2191 3077

Konto Nr. IBAN DE 39
100100100065004109
Postbank Berlin

www.ostmitteleuropa.de
post@ostmitteleuropa.de

29. Dezember 2014/Hk/Ha/Jö

402 **Freitag** 13. Februar 2015, 19.00 Uhr
 Thema Ausflug und Urlaub in der Neumark.
 (Lichtbildervortrag).
 Referent Autor Jörg L ü d e r i t z , Frankfurt (Oder)

O r t : Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,
 Hans-Sachs-Straße 4 D, 12205 Berlin
 Fahrverbindungen: S-Bahn, Busse M11, M48, 101 u. 188.

In seinem Vortrag stellt uns Jörg Lüderitz, bekannter Autor von Reiseführern zum Gebiet, die bedeutendsten Ziele der Neumark vor, die er zu Fuß, mit dem Rad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder PKW aufgesucht hat.- Die Neumark wird im Westen und Süden von der Oder begrenzt, im Norden grenzt sie an die Pommern und im Osten an Großpolen bzw. von 1815 bis 1920 an die preußische Provinz Posen. Die Landschaft wird von den Flüssen Warthe und Netze mit ihren weiten Sumpfbereichen beherrscht.- Im Frühjahr 1945 unterstellte die Sowjetunion die rechts von Oder und Neiße gelegenen Gebiete der Neumark der polnischen Zivilverwaltung. Durch die Beschlüsse der Potsdamer Konferenz (Potsdamer Protokoll) vom Juli/August 1945 kam das Gebiet vorbehaltlich einer friedensvertraglichen Regelung zur Volksrepublik Polen. Die noch ansässige deutsche Bevölkerung wurde bis 1947 fast vollständig vertrieben. An Stelle der deutschen Bevölkerung traten zu etwa zwei Dritteln Zuwanderer aus Zentralpolen sowie zu etwa einem Drittel ebenfalls aus ihrer Heimat vertriebene Ostpolen und Ukrainer. 1975–1998 gehörte die Neumark zu den Woiwodschaften Gorzów Wielkopolski (Landsberg/Warthe) und Zielona Góra (Grünberg); nur ein kleiner Teil um Chojna (Königsberg Nm.) gehörte zur Woiwodschaft Szczecin (Stettin). Die völkerrechtliche Zugehörigkeit zu Polen wurde 1990 mit Abschluss des deutsch-polnischen Grenzvertrags bestätigt. - Mit der Neugliederung Polens nach der Demokratisierung kam der größte Teil der Neumark zur Woiwodschaft Lebus, deren Kernland sie nun bildet. Ein kleiner Teil (z. B. Soldin) gehört zur Woiwodschaft Westpommern. - Das Gebiet der Neumark war von jeher von der Land- und Forstwirtschaft geprägt. Auch die mittelgroßen Siedlungen waren zumeist Ackerbürgerstädte.
Hk mit Hilfe von WIK

Jörg Lüderitz wurde 1935 in Roslin bei Soldin (poln. Myślibórz) in der Neumark geboren und stammt aus einer Lehrerfamilie. Sein Großvater war der neumärkische Heimatforscher Paul Biens. Nach der Vertreibung im Juli 1945 wurde Rüdersdorf bei Berlin der neue Wohnort für Jörg Lüderitz. Von 1964 bis 2005 lebte er in Grünheide (Mark), seither in Frankfurt (Oder) und in Lagow (poln. Łagów) in Ost-Brandenburg. Bekannt wurde der gelernte Buchhändler durch seine zahlreichen Presse- und Buchveröffentlichungen. Im Mittelpunkt stehen die brandenburgischen Gebiete östlich von Oder und Neiße sowie Grünheide mit Umgebung. Von 1992 bis 2004 schrieb er 14 Bücher über diese Gebiete und veröffentlichte als Herausgeber eine literarische Anthologie sowie zwei Neuauflagen von Büchern seines Großvaters.

Eintritt frei!

Mitgliedsbeitrag 25,00 €/Jahr

Ehepaare 40,00 €, Ermäßigungen möglich